



INTER mit stabiler Entwicklung und neuer Strategie

Gebuchte Bruttobeiträge steigen um fünf Prozent –
Neue Strategie stellt Weichen auf Wachstum

INTER Versicherungsgruppe
Unternehmenskommunikation
André Dinzler
T 0621 427-1334
presse@inter.de

MANNHEIM. Der INTER Konzern hat sich im Geschäftsjahr 2025 stabil entwickelt und trotz einiger marktweiter Herausforderungen ein solides Ergebnis erzielt. Die Beitragseinnahmen, der Jahresüberschuss und das Konzerneigenkapital sind gestiegen. Auch die Prognosen für 2026 sind positiv. Gleichzeitig gehören jedoch auch steigende Kosten im Gesundheitswesen sowie die geplanten Reformen der Bundesregierung zur Realität des Versicherers.

Positive Entwicklungen im Versicherungsgeschäft

Die gebuchten Bruttobeiträge des INTER Konzerns stiegen im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozent auf 1.122,6 Millionen Euro. Dabei konnte die Gruppe in allen drei Versicherungssparten – Kranken, Leben und Komposit – einen Zuwachs verbuchen. Auch das Konzernergebnis in Höhe von 18,2 Millionen Euro (+ 1,8 Prozent) und das Konzerneigenkapital von 634,3 Millionen Euro (+ 2,9 Prozent), das die finanzielle Solidität der Gruppe unterstreicht, fielen höher aus als im Vorjahr.

Positiv war auch die Entwicklung der zur Gruppe zählenden Bausparkasse Mainz, die ihr Neugeschäft steigern konnte und mit 4,0 Millionen Euro erneut einen wichtigen Teil zum Konzernergebnis beitrug.

„Wir sind stolz auf unsere sehr gute Finanzkraft, die uns in zahlreichen Ratings erneut bestätigt wurde. So sind wir auch in gesamtwirtschaftlich herausfordernden Zeiten bestens gerüstet und können in die Ausweitung unseres Geschäftsmodells investieren“, sagt Roberto Svenda, Sprecher des Vorstands. Auch die Prognosen für das laufende Geschäftsjahr 2026 fallen positiv aus. In der Personenversicherung wird ein deutlich höherer Rohüberschuss erwartet. In der Kompositversicherung hält der Wachstumstrend mit einem prognostizierten Prämienanstieg von über sechs Prozent unvermindert an.

INTER Konzern (Vergleich zum Vorjahr)

Gebuchte Bruttobeiträge	1.122,6	Mio. Euro (+ 5,0 Prozent)
Jahresüberschuss	18,2	Mio. Euro (+ 1,8 Prozent)
Bilanzsumme	12.794,8	Mio. Euro (+ 3,4 Prozent)
Konzerneigenkapital	634,3	Mio. Euro (+ 2,9 Prozent)

Anmerkung zu den Zahlen

Vereinzelte kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.
Die Ergebnisse der einzelnen Sparten finden Sie auf unserer Homepage.

Kosten für Gesundheitsversorgung steigen

Aufmerksam blickt die INTER, die ihren Schwerpunkt in der privaten Krankenversicherung hat, auf die explodierenden Kosten im Gesundheitswesen. Die Ausgaben für Arzneimittel und für allgemeine Krankenhausleistungen stiegen zuletzt innerhalb eines Jahres um jeweils zehn Prozent. Eine Blinddarmoperation kostet beispielsweise heute im Durchschnitt fast doppelt so viel wie vor fünf Jahren.

„Steigende Gesundheitskosten sind für das Geschäftsmodell der privaten Krankenversicherung eine zentrale Herausforderung. Wir müssen medizinischen Fortschritt, verlässliche Leistungen und langfristige Bezahlbarkeit in Einklang bringen“, sagt Finanzvorstand Dr. Sven Koryciorz. „Dabei hilft uns die Verzinsung unserer Kapitalanlagen, die seit Jahren zu den höchsten der Branche zählt.“

Der Blick nach Berlin

Wie alle Personenversicherer ist auch die INTER von den aktuellen Reformen der Bundesregierung betroffen, insbesondere in der Krankenversicherung durch das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz sowie das geplante Pflegeneuordnungsgesetz. Beispielsweise wird durch eine außerordentliche Anhebung der Jahresarbeitsentgeltgrenze der Wechsel in die private Krankenversicherung weiter erschwert.

„Durch die beschlossenen Leistungskürzungen in der gesetzlichen Krankenversicherung beschäftigen sich immer mehr Menschen mit einem Wechsel in die private Krankheitskostenvollversicherung oder mit privaten Zusatzversicherungen. Hierin sehen wir mit unserem ausgezeichneten

ten, umfassenden Produktangebot eine große Chance“, sagt Vertriebsvorstand Dr. Günther Blaich.

Neue Strategie: Weichen auf Wachstum

Steigende Gesundheitskosten, eine alternde Bevölkerung und umfassende sozialpolitische Reformen werden in der Geschäftspolitik der INTER berücksichtigt. Mit der Unternehmensstrategie „INTER 2030“ setzt der Konzern auf nachhaltiges Wachstum in allen drei Versicherungssparten. „Wir wollen die Anzahl der Berater in unserer Ausschließlichkeitsorganisation stetig erhöhen, neue Maklerverbindungen schaffen und bestehende weiter ausbauen. Zusammen mit unseren Vertriebspartnern zeigen wir Stärke zum Wohl unserer Versicherten“, so Dr. Blaich.

Grund zum Feiern: 100 Jahre INTER

Im Jahr 2026 begeht die INTER ein besonderes Jubiläum: den 100. Geburtstag der heutigen INTER Krankenversicherung AG. Was 1926 in Speyer mit der Gründung der Krankenunterstützungskasse „Nothilfe Deutscher Landwirte und verwandter Berufe“ begann, hat sich im Laufe eines Jahrhunderts zum tragenden Pfeiler der heutigen Unternehmensgruppe sowie einem etablierten Anbieter erstklassiger Krankenversicherungsprodukte entwickelt. „Der Vereinsgedanke prägt unsere gesamte Unternehmens-DNA. Wir wirtschaften für unsere Mitglieder und wollen ihnen hochwertigen Versicherungsschutz zu attraktiven Preisen bieten“, unterstreicht Svenda. In den 1930er-Jahren fand die Nothilfe über Ludwigshafen ihren Weg nach Mannheim, wo die Gruppe bis heute ihren Unternehmenssitz hat. Dort waren zum Stichtag 940 Personen tätig (VJ: 924). Im Jahr 2025 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 1.631 angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innen- und Außendienst (VJ: 1.632).

Über die INTER

Individuelle Lösungen auf Top-Niveau – dafür steht die INTER Versicherungsgruppe seit über 100 Jahren. Neben der Geschäftsausrichtung auf Privatkunden und das mittelständische Gewerbe ist die INTER aus Tradition Handwerkern und Ärzten eng verbunden. Als solider und verlässlicher Partner bietet die INTER ihren Kunden mit Versicherungs- und Vorsorgeprodukten ein hohes Maß an finanzieller Sicherheit und legt seit jeher besonderen Wert auf Service und Qualität. Insgesamt arbeiten über 1.600 Menschen für die INTER, davon rund 950 am Unternehmenssitz im kurpfälzischen Mannheim.